

Am Potzberg passt alles

LEICHTATHLETIK: Der 39. Potzberglauf am Samstag bot alles, was die Herzen der Berglaufbegeisterten höherschlagen lässt: Beeindruckende Einzelleistungen und bestes Laufwetter.

VON ERIC SAYER

GLAN-MÜNCHWEILER. Überrasgender Sieger des 39. Potzberglaufs war Leander Fink vom TV Alzey, der mit einer Zeit von 29:04 Minuten gerade einmal acht Sekunden über dem vor neun Jahren aufgestellten Streckenrekord von Jonas Lehmann blieb. Mit diesem Sieg dürfte der 23-Jährige auch den Gesamtsieg im Pfälzer Berglaufpokal sicher haben. Schnellste Läuferin war einmal mehr Simone Raatz (ASC Darmstadt). Sie siegte bereits zum fünfte Male in Folge beim Potzberglauf und sicherte sich damit vorzeitig den Berglaufpokal.

Die 8,2 Kilometer lange Strecke mit 350 Höhenmetern lockte 191 Teilnehmer an, die sich am Samstagnachmittag im Matzenbacher Ortsteil Gimsbach versammelten. Das hochkarätig besetzte Starterfeld versprach ein spannendes Rennen, traten doch neben Fink auch Lennart Nies (TV Maikammer) und der siebenfache Potzberglauf-Champion Jonas Lehmann (TuS 06 Heltersberg) an. Lehmann rechnete sich angesichts einer zurückliegenden dreiwöchigen Bergtour in Nepal jedoch keine großen Chancen aus. Direkt nach dem Startschuss von Kuseline Mariana Varejão Pinheiro und Bürgermeister Christoph Lothschütz setzte sich Fink an die Spitze und hielt die Konkurrenz auf Distanz. Als er schließlich wenige Meter vor dem Ziel aus einer dichten Nebelwand auftauchte und leichtfüßig dem Ziel zustrebte, war von seinen Verfolgern weit und breit nichts zu sehen.

„Ich hatte heute unfassbar gute Beine“, sagte Fink. Erst über eine Minute später erreichte Lennart Nies, dicht gefolgt von Julian Beuchert (Hpc-Trimaster) das Ziel. „Leander war heute absolut außer Reichweite. Er ist ein starkes Rennen gelaufen. Ich gehe davon aus, dass er auch den Berglaufpokal gewinnt“, so Nies. Der drittplatzierte Beuchert sagte: „Ich hatte die ganze Zeit das Gefühl, dass ich einen guten Tag habe. Deshalb war ich auch überrascht, dass wir anderthalb Mi-



Schon gleich nach dem Start ganz vorne: Der spätere Sieger Leander Fink (Zweiter von links).

FOTO: SAYER

nuten gegenüber dem Sieger verloren haben. Schade war, dass ich das Ziel etwas spät bei dem Nebel gesehen habe und daher etwas spät den Schlusspurt angezogen habe.“

Berglaufserie besteht weiter

Bei den Frauen gab es eine vertraute Siegerin: Simone Raatz triumphierte zum fünften Mal in Folge beim Potzberglauf: „Am vergangenen Sonntag bin ich noch den New-York-Marathon gelaufen. Meine Beine war daher schon etwa schwer.“ Zweitplatzierte war wie im Vorjahr Natascha Hartl (LG Rülzheim). Sie war mit ihrem Lauf zufrieden: „Ich wollte unbedingt beim Potzberglauf dabei sein und

freue mich auch über meinen zweiten Platz in der Gesamtwertung.“

Neben den Favoriten fanden sich auch zahlreiche Läufer im Teilnehmerfeld, die mit dem Sieg nichts zu tun hatten. Der Altenglaner Andreas Bier, der kürzlich die beiden Marathons in Berlin und München gelaufen war, wollte unter 40 Minuten bleiben und verfehlte das Vorhaben um zehn Sekunden. Andre Bour aus Rutschweiler/Glan, bereits viermaliger Sieger des Potzberglaufs, hatte sich, wie er danach sagte, vor allem auf den Spaß am Rennen konzentriert. Lauforganisator Rainer Lang zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Ein solch gutes Laufwetter hatten wir schon lange nicht mehr.“ Auch die er-

wartete Teilnehmerzahl sei übertroffen worden.

Für die kommende Saison ist für die Fortsetzung der Berglaufserie gesorgt, wie der Pokalgründer Henning Schneehage vom LC Dürheim gegenüber der RHEINPFALZ bekanntgab. Zum 25. Jubiläum wird er die Organisation an seinen Vereinskollegen Morten Kronstedt übergeben, womit der Wettbewerb auch 2024 fortgeführt wird. „Hätte Morten sich nicht zur Verfügung gestellt, hätten wir das Jubiläum als Abschluss gefeiert“, erklärte Schneehage. Die diesjährige Berglaufserie endet nächste Woche mit dem Kalmit-Berglauf, der von Maikammer hinauf zum Kalmit-Gipfel führt.